



Montagskonzert 4

Mo 29/06/26 19:30

Beethoven-Haus

Keita Yamamoto & Susanne Lucker
Oboe

Hans-Joachim Mohrmann &

Florian Gyßling *Klarinette*Daniel Lohmüller & Rohan Richards
Horn

Thomas Ludes & Viola Focke

*Fagott*Mattia Riva *Kontrabass*Josef MyslivečekBläseroktett Nr. 3 B-Dur
1777

Allegro

Larghetto con un poco di moto

Presto

Johann Nepomuk HummelOktett-Partita Es-Dur S. 48
1803

Allegro con spirito

Andante più tosto. Allegretto

Vivace assai

Pause

19:10

Konzerteinführung mit

Tilman Böttcher

Ludwig van Beethoven*Rondino* Es-Dur (WoO 25)
1793 (?)Wolfgang Amadeus Mozart

Serenade c-Moll

*Nacht-Musique*KV 388 für Bläseroktett
1782

Allegro

Andante

Menuetto in canone

Allegro

Mal ganz ehrlich: Wenn Sie diesen Programmzettel nicht in der Hand hielten und den Komponisten des ersten Werks hätten raten müssen? Wer hätte mir widersprochen, wenn ich Mozart als Auflösung des Rätsels präsentiert hätte! Josef Mysliveček, 19 Jahre älter als dieser, ist einer der wenigen Komponisten, die das Salzburger Wunderkind durchaus schätzt – und mit dem der junge Mozart tatsächlich auch befreundet ist. Ein böhmischer Müllerssohn, der erst mit Mitte zwanzig beginnt, ernsthaft eine musikalische Karriere zu verfolgen – und nur vier Jahre später Autor eines Opern-Sensationserfolgs in Italien wird. Ihm scheinen die Melodien genauso zuzufliegen wie Wolfgang Amadeus Mozart und er ist einer der ersten, der für die neuartige, große Besetzung für acht Blasinstrumente schreibt, die das Paradebeispiel für Harmoniemusik werden sollte: Acht Bläser, inklusive zwei dieser neuen, warmen, wendigen Klarinetten, die den Klang des Bläsersatzes nachhaltig verändern sollten. Perfekte Tafelmusik, die vielleicht sogar für einen der berühmten, Münchner Gasthöfe geschrieben wird, die auch

Wolfgang Amadeus Mozart sehr schätzt, als er anlässlich der Uraufführung des *Idomeneo* einige Zeit in der bayerischen Hauptstadt weilte.

Johann Nepomuk Hummel, wiederum noch eine Generation jünger als Mozart und seinerseits Protégé des mittlerweile in Wien fest angesiedelten Komponisten und Pianisten, nimmt dessen Sinn für leichte Melodik auf, paart sie aber mit einer weitaus größeren instrumentalen Virtuosität. Sein Oktett Es-Dur startet mit einer augenzwinkernden Fanfare und endet mit einer wilden Jagd! Bezeichnend für Hummel ist sein Lachen, die Heiterkeit seiner Musik, die wohl auch seinem Wesen entsprochen hat – geradezu muster-gültig verkörpert im schelmischen, zweiten Thema des ersten Satzes, das Lyrik, Eleganz und Rhythmus vereint.

Ludwig van Beethoven, so jung er Anfang der 1790er Jahre auch sein mag, hat doch schon seine eigene Sicht auf die Dinge: zwar huldigt er der Harmoniemusik-Besetzung, die Kurfürst Franz von seinem Bruder Joseph aus Wien mitgebracht hat, aber er führt sie weiter, indem er sich in dem kleinen Rondo, dem

Rondino, vom Gesamtklang des Unterhaltungsensembles entfernt und jedem Instrument seinen eigenen Klang, seine eigene Stimme gibt. Besonders hervorzuheben sind die Hörner, die bei Hummel noch im klassischen Jagd-Duktus brillieren, hier bei Beethoven eine andere Rolle zugewiesen bekommen: beinahe stracks hinein in die Romantik, wenn sie am Ende des Werks mit Dämpfern in der Ferne verschwinden.

Und Mozart bricht vollkommen mit der Gattungs-Tradition – so sehr, dass man sich fragt, wie die *Nacht-Musique* als Serenade durchgehen konnte. Eine Musik auf die Nacht – eine Musik vom Nächtlichen: Dunkel, bedrohlich, existenziell kommt der erste Satz daher, der zweite ist einer jener unendlich schwebenden Mozartschen langsamen Sätze, der dritte ein sperriges Menuett, bei dem sicher den höheren Damen der Reifrock verrutscht wäre. Und der vierte? Lange braucht er, um sich zu einem Lächeln durchzuringen, und dieses Lächeln kommt auch erst, nachdem Mozart einmal die eigene Musik beinahe skelettiert, ins Nichts geführt hat.

Vielleicht eines jener Werke, die Mozart Anfang der 1780er schreibt, um den Hof von seinen Qualitäten zu überzeugen? Eine Art »Kunstprobe«, mit der er den Spagat zwischen Unterhaltung und kenntnisreichem Genuss wagt, sich dem Anschein nach auch vom verehrten, väterlichen Freund Mysliveček absetzen möchte? Licht und Dunkel, Tag und Nacht, Lachen und Weinen – bei Mozart oft nur einen Atemzug voneinander entfernt!

KEITA YAMAMOTO *OBOE*

wurde in Tokio (Japan) geboren und studierte in Mannheim bei Winfried Liebermann und in Stuttgart bei Ingo Goritzki. Weitere Studien führten ihn zu Maurice Bourgue ans Konservatorium in Genf. Seine ersten Engagements hatte er in Reutlingen und in Karlsruhe. Seit 1999 ist er Solo-Oboist des Beethoven Orchester und seit 2009 ist er Dozent an der Musikhochschule Köln, Standort Aachen.

SUSANNE LUCKER *OBOE*

studierte in Amsterdam bei Jan Spronk sowie in Köln bei Christian Schneider. Sie ergänzte ihre Studien bei Dominik Wollenweber an der Hanns-Eisler-Hochschule in Berlin. Nach ersten Orchestererfahrungen bei den Duisburger Philharmonikern und im Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt/Oder wurde sie Oboistin beim Beethoven Orchester.

HANS-JOACHIM MOHRMANN *KLARINETTE*

ist weit über die Klarinette und die klassische Musik hinaus tätig. Sein Studium absolvierte er in Münster und Detmold. Von 2008 bis 2010 war er Mitglied der Orchesterakademie des Bayerischen Staatsorchesters, seit 2010 ist er Solo-Klarinettist im Beethoven Orchester.

FLORIAN GYßLING *KLARINETTE*

wurde 1969 in München geboren, begann dort sein Studium bei Martin Spangenberg und wechselte dann nach Hannover zu Hans Deinzer. Er war Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie. Sein erstes Engagement führte ihn zum Orchester der Oper Frankfurt am Main und von 1996 bis 1998 war er Bassklarinettist im Gürzenich-Orchester Köln. Seit 1999 ist er Mitglied des Beethoven Orchester. Neben der Orchestertätigkeit widmet er sich auch der Kammermusik in verschiedenen Formationen.

DANIEL LOHMÜLLER
HORN

studierte in Trossingen und Stuttgart Horn und Klavier und wurde schon im Studium mit mehreren Preisen (u. a. Jugend musiziert) und Stipendien ausgezeichnet. Konzertreisen führten ihn durch weite Teile Europas und Asiens. Seine erste Stelle hatte er beim Konzerthausorchester Berlin, seit 2013 ist er 3./stellvertretender 1. Hornist im Beethoven Orchester.

ROHAN RICHARDS
HORN

wurde in Sydney (Australien) geboren und studierte an der Canberra School of Music. Mit einem DAAD-Stipendium setzte er seine Studien an der Musikhochschule Köln fort. 1992 wurde er von den Niederrheinischen Sinfonikern engagiert. Seit 1994 ist Rohan Richards Hornist im Beethoven Orchester.

THOMAS LUDES
FAGOTT

wurde nach seinem Studium in Saarbrücken bei Alfred Rinderspacher im Jahr 1983 als Solo-Fagottist in

Wuppertal engagiert. Seit 1994 ist er in gleicher Position im Beethoven Orchester tätig. Seit 2006 hat er eine Professur an der Folkwang Hochschule und ist u. a. Dozent bei der Jungen Deutschen Philharmonie.

VIOLA FOCKE
FAGOTT

studierte nach einer Zeit als Jungstudentin in Münster an der UdK Berlin bei Eckart Hübner. Sie ergänzte ihre Ausbildung mit Meisterkursen bei Sergio Azzolini, Klaus Thunemann und Dag Jensen. Nach Stellen in Bremen, Karlsruhe und Darmstadt ist sie seit 2023 Stellvertretende Solo-Fagottistin des Beethoven Orchesters.

MATTIA RIVA
KONTRABASS

studierte in Reggio Emilia und München (Master 2021). Er spielte als Gast in verschiedenen italienischen Orchestern und wurde 2020 Mitglied der Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Seit 2022 spielt er als 1. Solo-Kontrabassist beim Beethoven Orchester.

IMPRESSUM
Beethoven Orchester Bonn
Wachsbleiche 1
53111 Bonn
0228 77 6611
info@
beethoven-orchester.de

GENERALMUSIKDIREKTOR
Dirk Kaftan (V. i. S. d. P.)

KARTEN
0228 77 8008
theaterkasse@bonn.de

REDAKTION + TEXT
Tilman Böttcher

LAYOUT
nodelsign.com

FOTO
Lea Franke

DRUCK
Druckerei der Stadt Bonn

100%-Recyclingpapier,
zertifiziert nach FSC,
Blauem Engel und EU-Ecolabel

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



General-Anzeiger
ga.de

WDR

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

SWB
Energie und Wasser
Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

Bonn hat's
in der
Birne.

Jetzt Neukunden-
bonus sichern!

BEETHOVEN STROM
Günstig. Gemeinsam. Garantiert.

stadtwerke-bonn.de/strom-beethoven



MONTAG

4



HAR
MO
MUSIK

NIE

BEETHOVEN
ORCHESTER
BONN /

EN

↑ KONZERTPÄTE HANS-JOACHIM MOHRMANN KLARINETTE BEETHOVEN ORCHESTER BONN ↑